

Digitale Bildung
an Hochschulen –
Vision vs. Realität

31. August 2017

Dr. Stephen Frank

eLearning und Didaktik





HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

zum erfolgreichen Projektabschluss!



- ▶ eLearning – wovon reden wir?
- ▶ Wir brauchen keine eLearning-Didaktik
- ▶ Wir brauchen eine eLearning Didaktik
- ▶ Zusammenfassung: Herausforderungen



Was ist eLearning?

„...Bereitstellung von Lerninhalten über informationstechnische Trägermedien, die es dem Lernenden ermöglichen sollen, vollständig oder zumindest phasenweise seinen Lernprozess allein und ohne die zur Präsenzlehre gehörende Begleitung und Unterstützung zu absolvieren.“

(Sesink 2003: 2)

„...Umgang mit digitalen Medien als Instrument zur Erleichterung von Lehren und Lernen...“

(Kerres 2000: 26)

„...Lernumgebungen, in denen Lernprozesse menschlicher Individuen durch den Einsatz digitaler Technologien (zur Aufzeichnung, Speicherung, Übertragung, Be- und Verarbeitung, Anwendung und Präsentation von Informationen) unterstützt und ermöglicht werden.“

(Wache 2003: 2)

eLearning

„...Lernprozesse, die in Lernumgebungen stattfinden, die mit elektronischen Medien gestaltet wurden.“

(Dichanz & Ernst 2001: 7)

eLearning ist...
Unterricht, der am Computer und ggf. im Internet von
Lehrenden und Lernenden gemeinsam inszeniert wird.



„Es gibt keine eLearning-Didaktik.
Die Fragen, die sich bei der Nutzung neuer Medien
in Lehr-Lernprozessen stellen, sind die Alten“

(Arnold 2006: 12)



Was ist Didaktik?



(1592-1670)

Große Unterrichtslehre,

(1657)

in welcher eine allgemein gültige Kunst, alle alles zu lehren,
dargestellt wird,

oder

zuverlässige und vorzügliche Anleitung, in allen Gemeinden, Städten und Dörfern irgend eines christlichen Reiches Schulen zu errichten, in denen die gesamte Jugend beiderlei Geschlechts ohne Ausnahme in den Wissenschaften unterwiesen, in den Sitten verfeinert, mit Frömmigkeit erfüllt und auf solche Weise innerhalb der Jugendjahre zu allem, was das gegenwärtige und zukünftige Leben angeht, ausgerüstet werden kann durch einen kurzgefaßten, angenehmen und gründlichen Unterricht, wobei von allem, was angeraten wird,

die Begründung aus der ureigenen Natur der Dinge hergeleitet,

die Wahrheit durch entsprechende von den mechanischen Künsten entlehnte Beispiele bewiesen.

Große Unterrichtslehre, DIDACTICA MAGNA,

in welcher eine vollständige Kunst, alle (Menschen) alles ganz zu lehren dargestellt wird

oder

Zuverlässige und vorzügliche Art und Weise, in allen Gemeinden, Städten und Dörfern

eines jeden christlichen Landes Schulen zu errichten, in denen die gesamte Jugend

beiderlei Geschlechts ohne jede Ausnahme rasch, angenehm und gründlich in den Wissenschaften gebildet, zu guten Sitten geführt, mit Frömmigkeit erfüllt und auf dies

Weise in den Jugendjahren zu allem, was für dieses und das künftige Leben nötig ist, angeleitet werden kann; worin von allem, wozu wir raten die Grundlage in der Natur der

Sache selbst gezeigt, die Wahrheit durch Vergleichsbeispiele aus den mechanischen Künsten dargetan, die Reihenfolge nach Jahren, Monaten, Tagen und Stunden festgelegt

und schließlich der Weg gewiesen wird, auf dem sich alles leicht und mit Sicherheit

erreichen lässt.“

Große Didactica Magna, lehre,

„Erstes und letztes Ziel unser Didaktik soll es sein, die Unterrichtsweise aufzuspüren und zu erkunden, bei welcher die Lehrer weniger zu lehren brauchen, die Schüler dennoch mehr lernen; in den Schulen weniger Lärm, Überdruss und unnütze Mühe herrsche, dafür mehr Freiheit, Vergnügen und wahrhafter Fortschritt; in der Christenheit weniger Finsternis, Verwirrung und Streit, dafür mehr Licht, Ordnung, Friede und Ruhe.“

(1657: 9)



Didaktik thematisiert,

- ▶ wer
- ▶ was
- ▶ von wem
- ▶ wann
- ▶ mit wem
- ▶ wo
- ▶ wie
- ▶ womit
- ▶ wozu

lernen soll.

(Jank & Meyer 2005: 16ff)

▶ Was?

„Es gibt keine eLearning-Didaktik.
Die Fragen, die sich bei der Nutzung neuer Medien
in Lehr-Lernprozessen stellen, sind die Alten“

(Arnold 2006: 12)

▶ Wie?



▶ Was? ————— „Primat der Didaktik“

„Es gibt keine eLearning-Didaktik.
Die Fragen, die sich bei der Nutzung neuer Medien
in Lehr-Lernprozessen stellen, sind die Alten“

(Arnold 2006: 12)

▶ Wie?

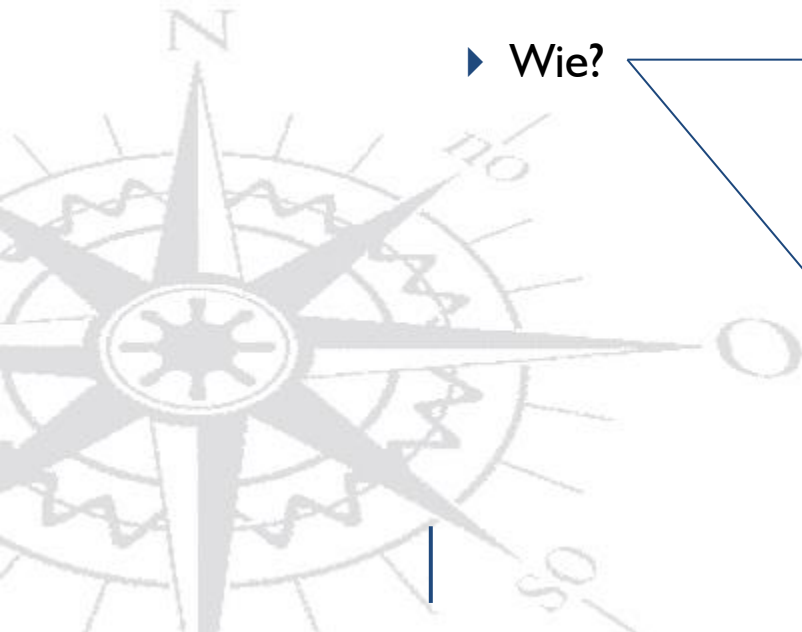


▶ **Was? ————— „Primat der Didaktik“**

„Es gibt keine eLearning-Didaktik.
Die Fragen, die sich bei der Nutzung neuer Medien
in Lehr-Lernprozessen stellen, sind die Alten“

(Arnold 2006: 12)

- ▶ **Wie?**
- ▶ **Beschränkung auf das Medium**
 - ▶ **Didaktisches Gesamtsetting**
 - ▶ **Blended Learning**
 - ▶ **Die Methoden sind im Kern nicht neu**



Zweite These

„Traditionelle“ didaktische Modelle werden den Möglichkeiten und besonderen Bedingungen der Medien und des eLearning nicht gerecht.





**Erfolgreiches
Lernen**

Handlungsproblem

Lernziel

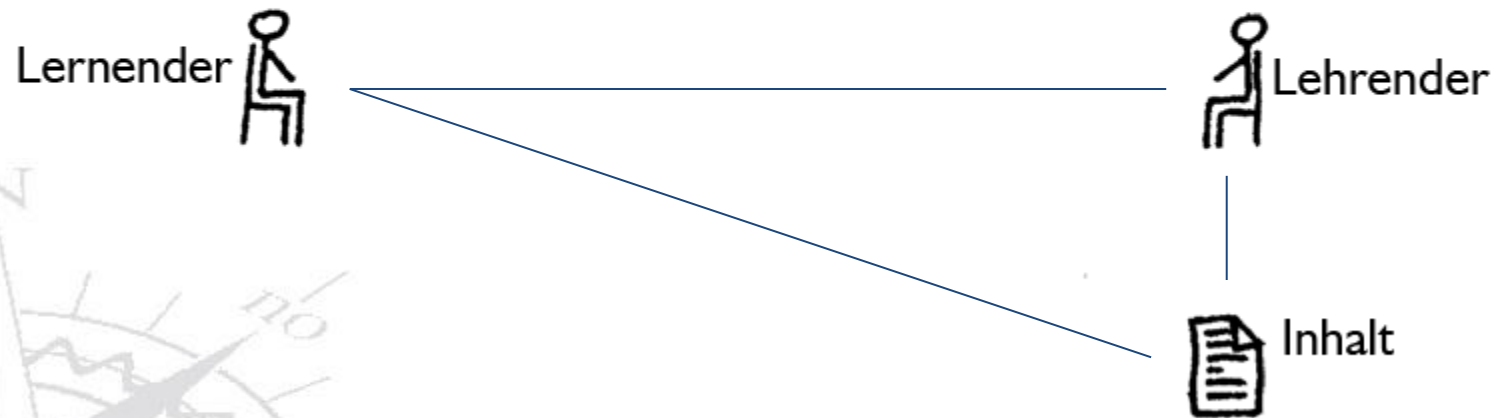
Überwindbarkeit des Problems

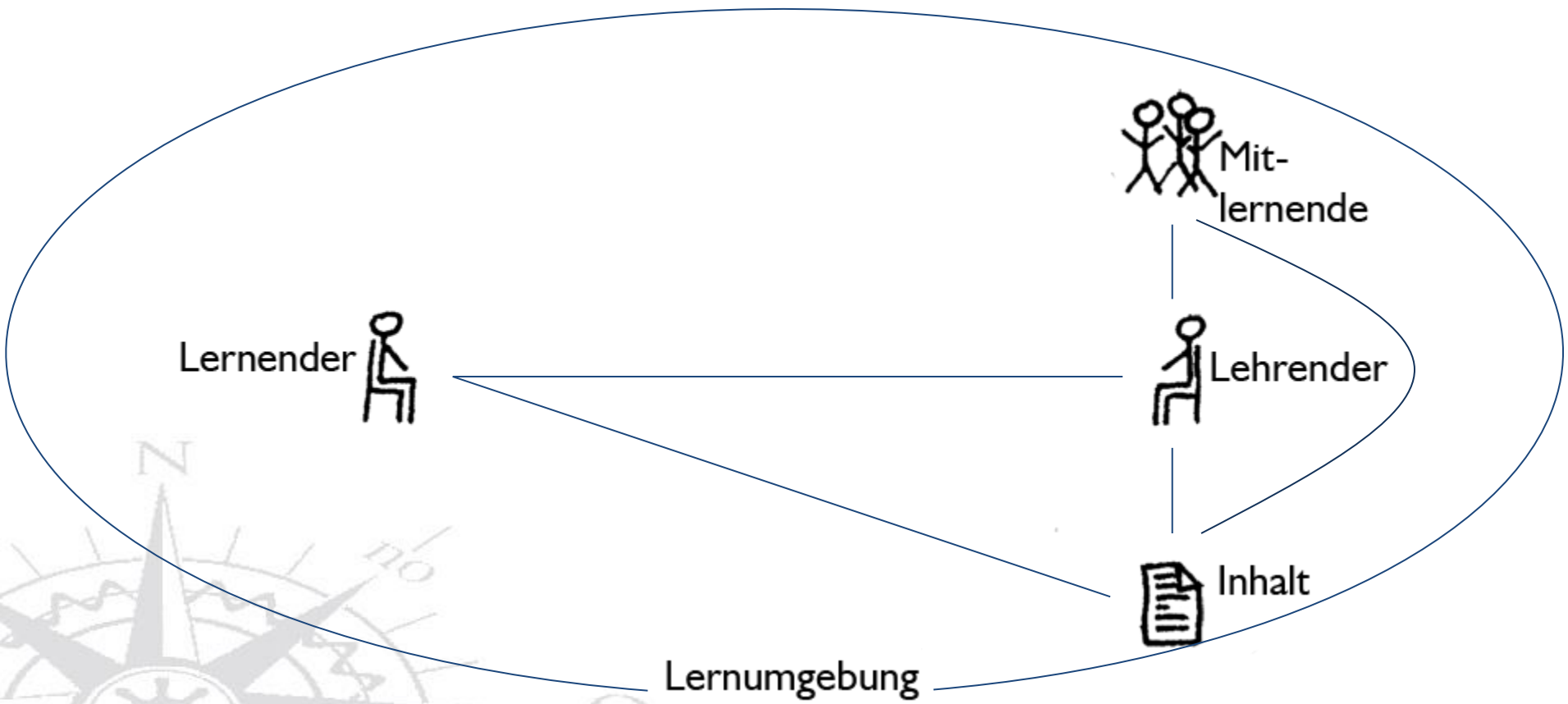
Umsetzbarkeit der Lernziele im Angebot

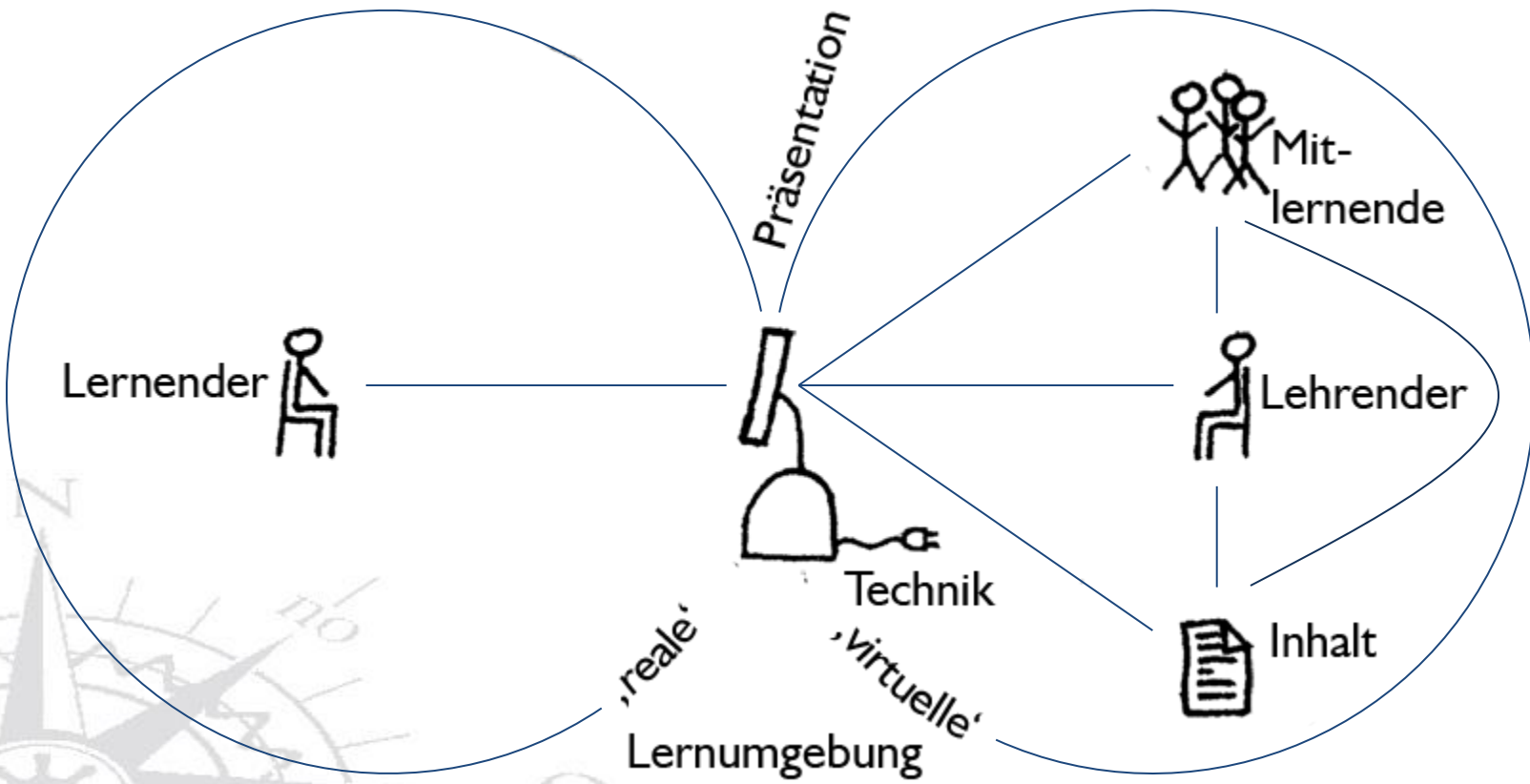
(Holzkamp 1993: 183f)

Keine Voraussetzung:
Technische Umsetzung

→ Das didaktische Setting definiert die Bedingung der Möglichkeit erfolgreichen Lernens

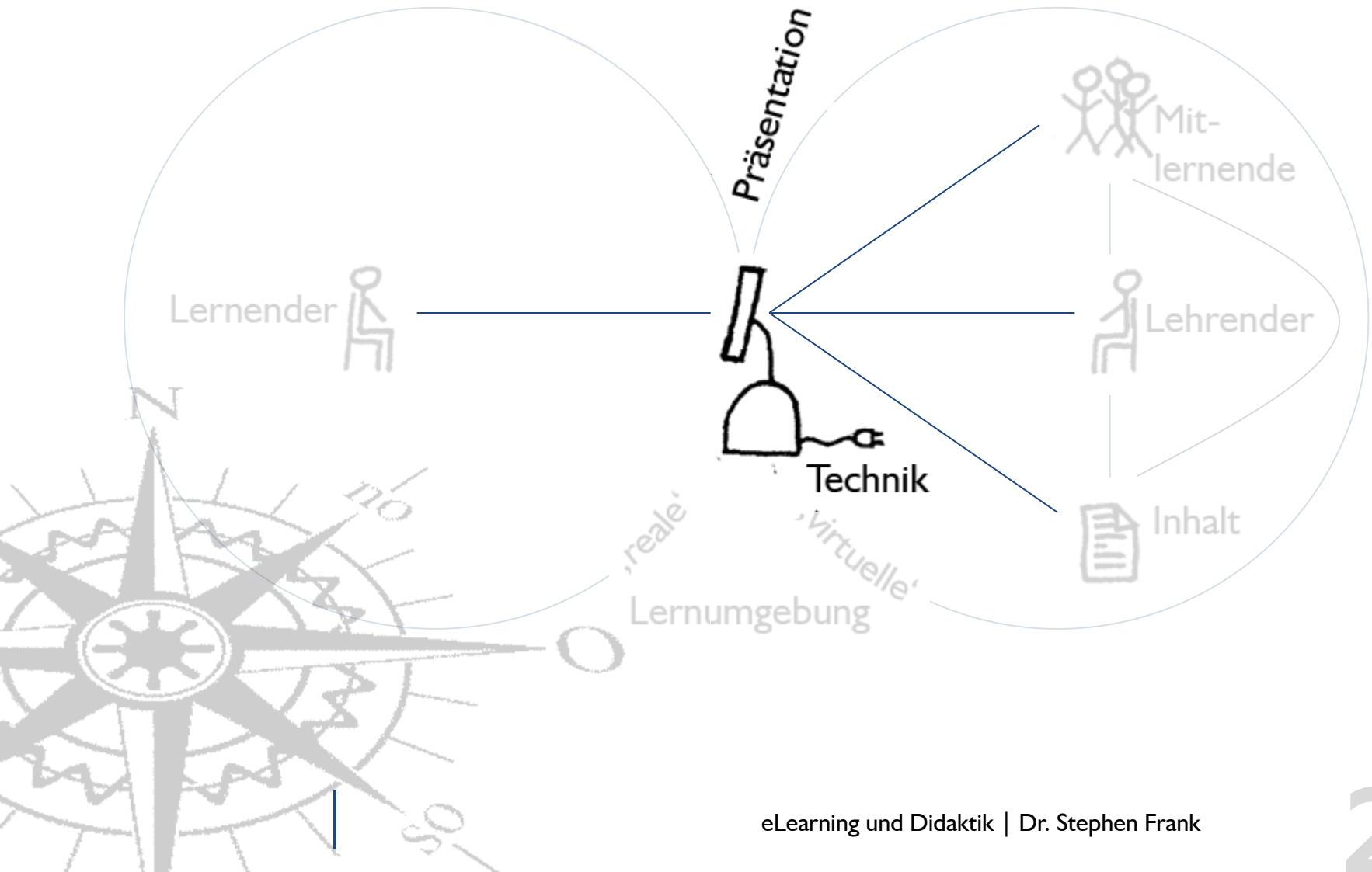






(I) Technik und Präsentation erhalten Rolle

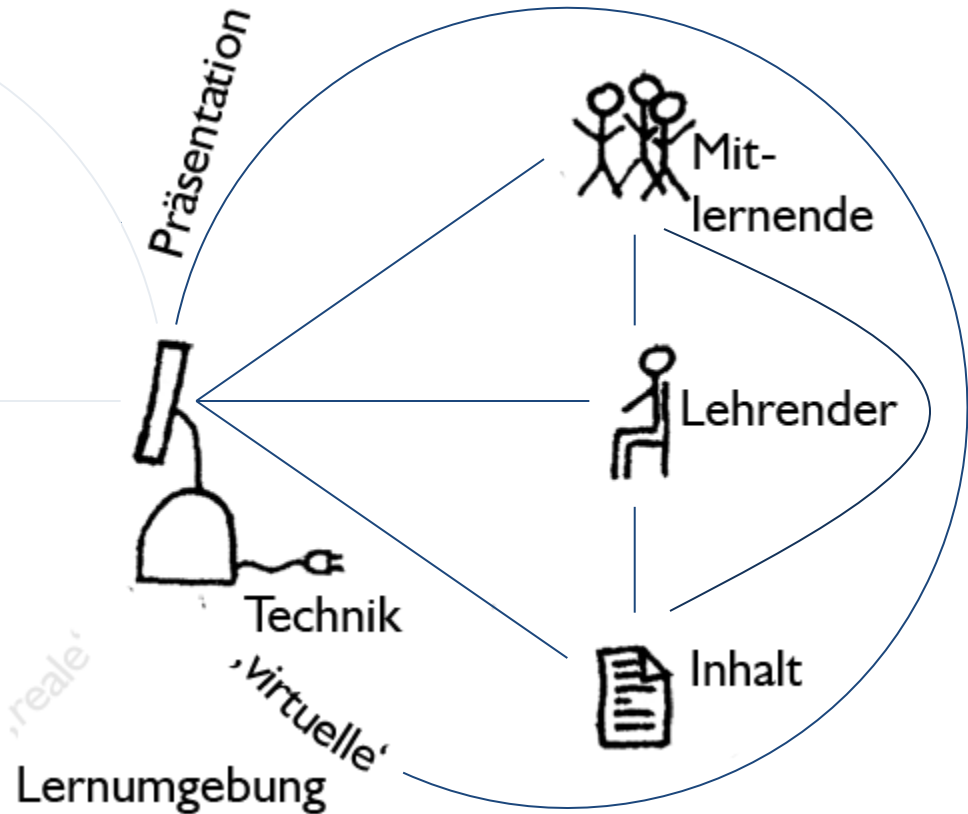
→ Sie schieben sich zwischen den Lernende und Lehrende, Inhalte und Mitlernende



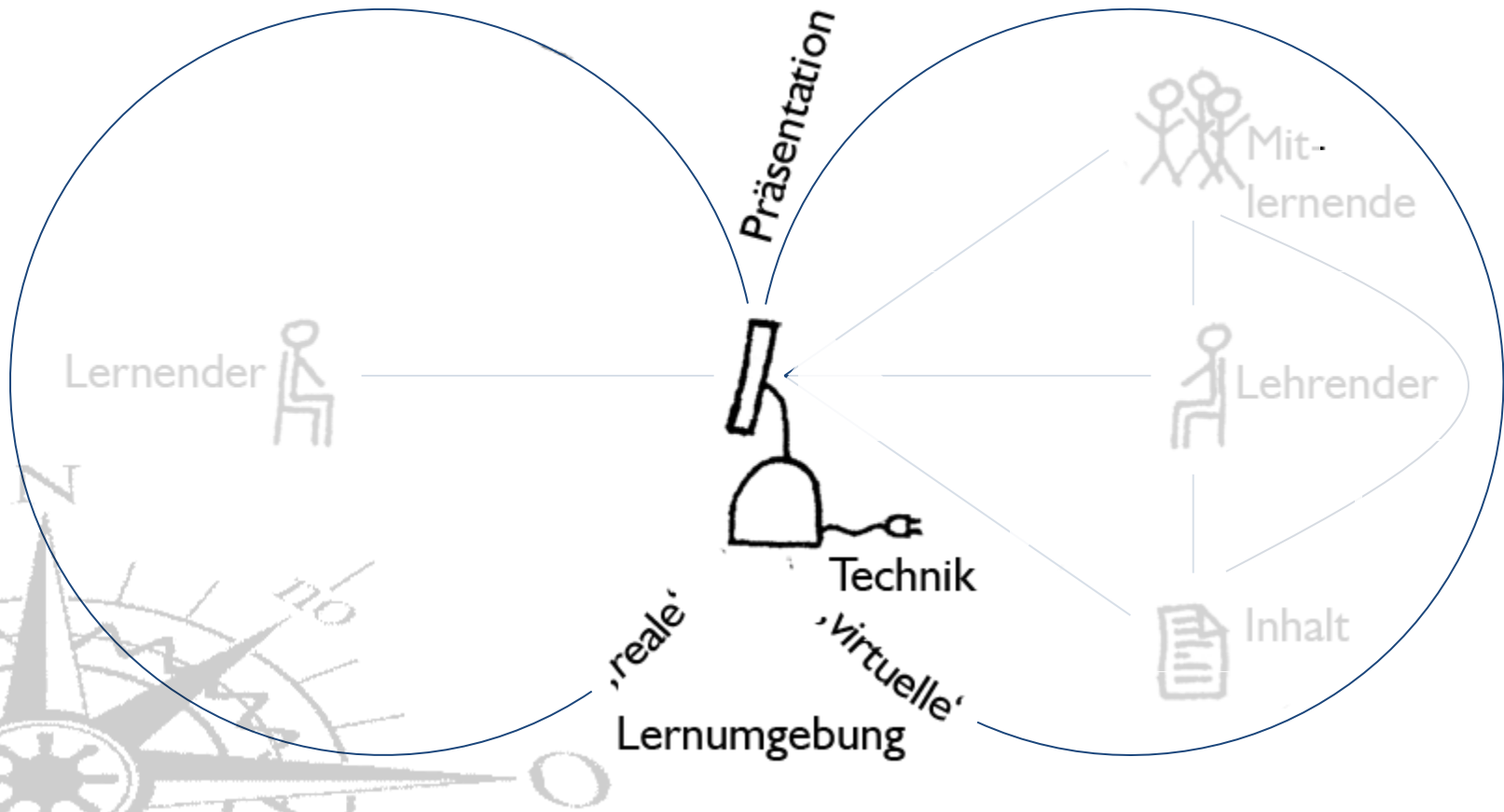
(2) Die Lehrenden, Inhalte und Mitlernenden werden dadurch objektiviert

1. Reale Personen
2. Kunstfiguren (Avatare)
3. Entpersonalisiertes Angebot

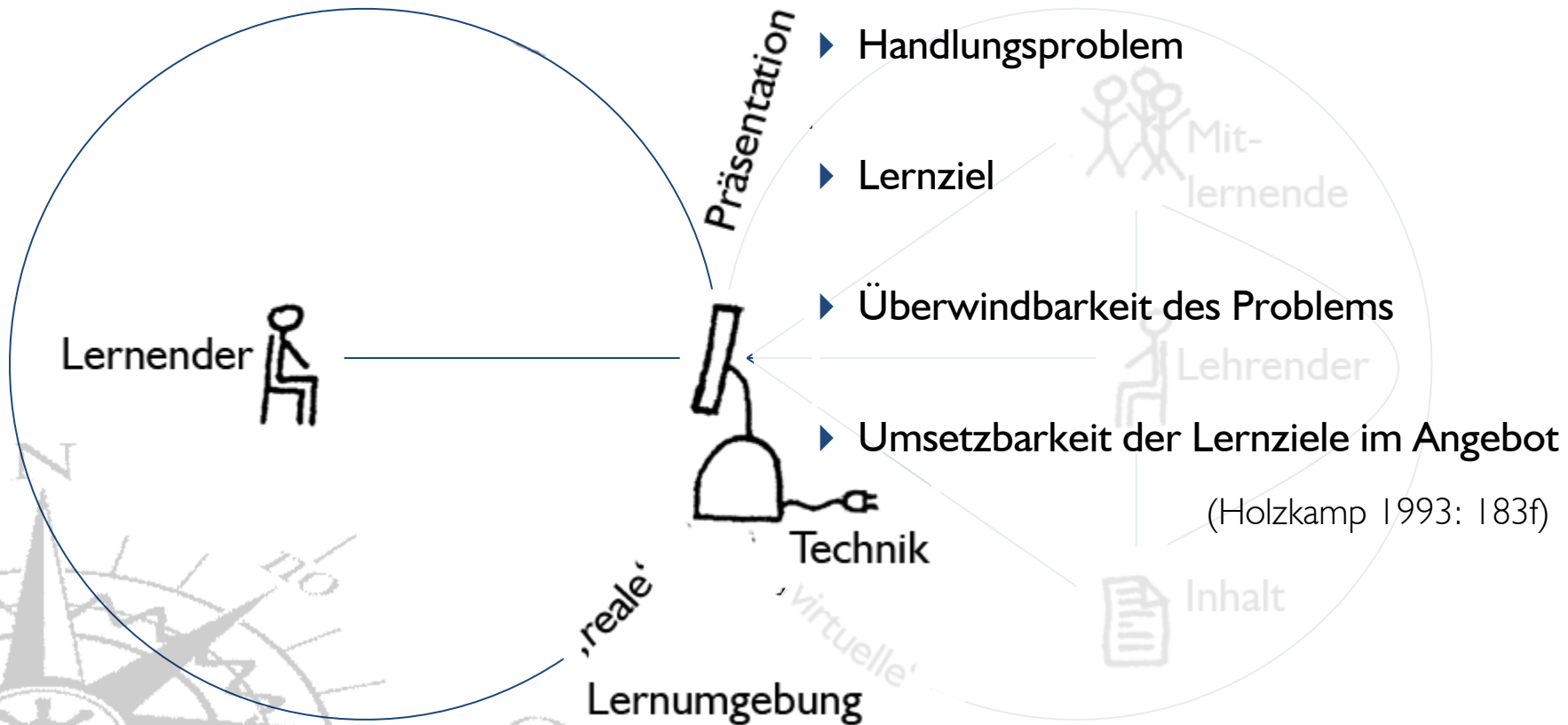
Lernender 



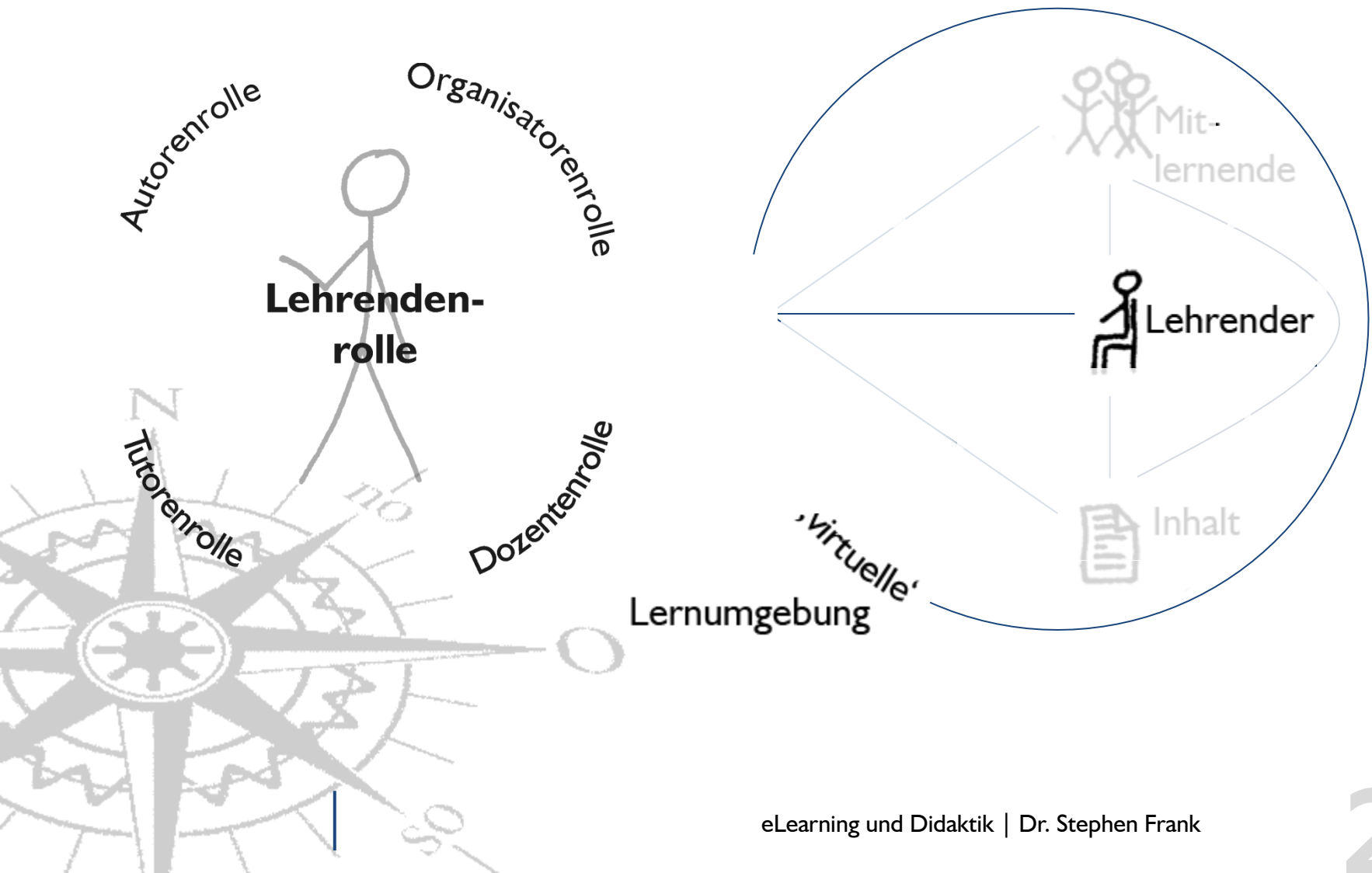
(3) Die gemeinsame Lernumgebung zerbricht



(4) Didaktische Handlungen gehen auf die Lernenden über



(5) Die Lehrendenrolle differenziert sich damit weiter aus



- ▶ eLearning muss stets in seinem didaktischen Gesamtsetting betrachtet werden
→ Benötigt wird also eine Didaktik, die die besonderen Bedingungen, Möglichkeiten aber auch Beschränkungen des computervermittelten Lehrens und Lernens in einem allgemeindidaktischen Rahmen zu reflektieren hilft.

„[Es ist] besser, an Stelle vieler Theorien das *Theoretisieren* zu lernen. (...) Ich behaupte, es kommt im Wesentlichen gar nicht auf die Theorie an, die man vertritt, sondern es kommt darauf an, daß man überhaupt eine theoretische Haltung hat.“

(Heimann 1976: 103)



- ▶ **Das Medium, der Computer ist dabei nicht eine Requisite in den Händen der Lehrenden, sondern die Bühne, auf der der Unterricht stattfindet**

„In a theatrical view of human-computer activity, the stage is a virtual world. It is populated by agents, both human and computer-generated, and other elements of the representational context (windows, teacups, desktops, or what-have-you). The technical magic that supports the representation, as in the theatre, is behind the scenes. Whether the magic is created by hardware, software, or wetware is of no consequence; its only value is what it produces on the ‘stage’”

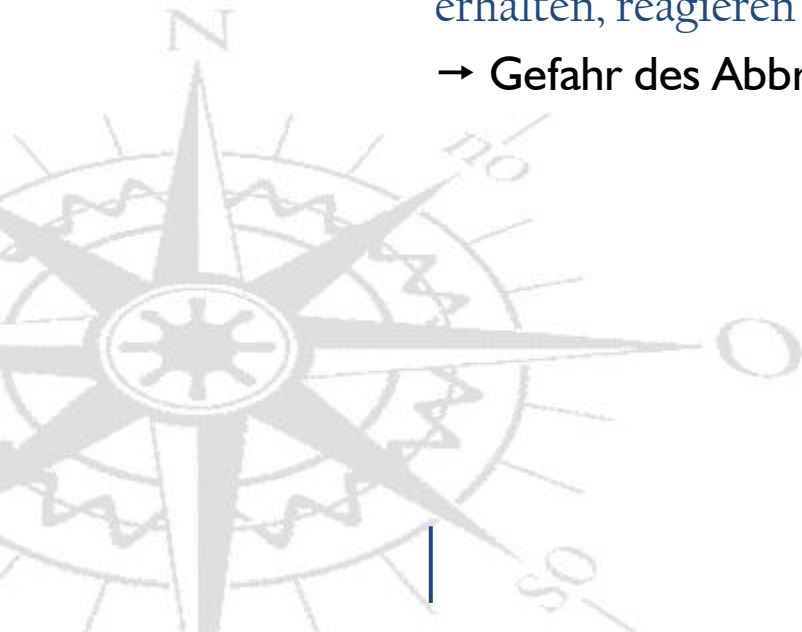
(Laurel 1993: 17)

Zusammenfassung | Herausforderungen für eine eLearning-Didaktik

- ▶ eLearning besteht aus Lehren und Lernen
 - Die Lehrenden dürfen nicht aus dem Angebot ‚verschwinden‘

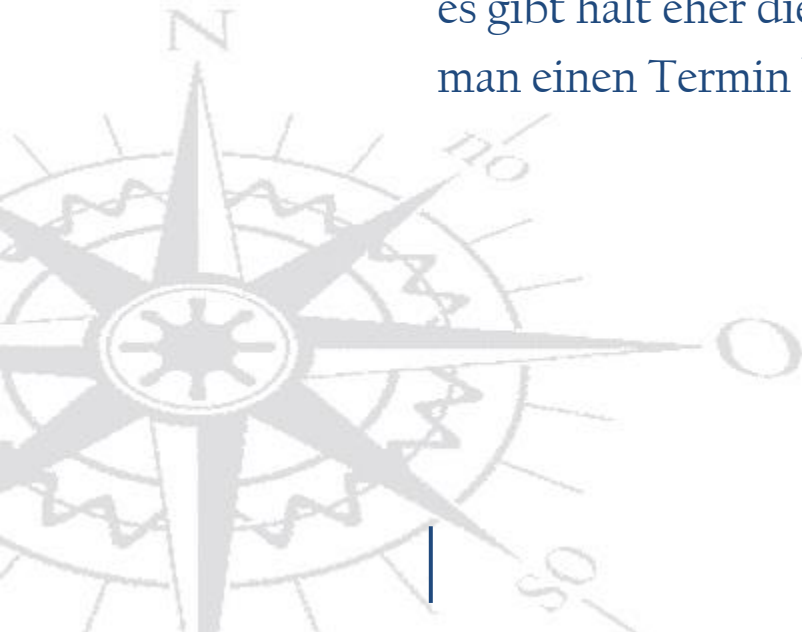
„Lernende, denen die keine adäquaten Rückmeldungen zu Ihren Fragen, Unsicherheiten und Problemen in Bezug auf das Lernen erhalten, reagieren darauf frustriert, verunsichert oder verärgert“

→ **Gefahr des Abbruchs**



- ▶ **Die Lernenden benötigen im eLearning eine hohe (didaktische) Qualifikation**
→ Diese kann nicht einfach vorausgesetzt werden, sie muss gelehrt werden

„Online ist man mehr auf sich selbst gestellt. So online hat man viel mehr Verantwortung zu tragen, viel mehr Selbstinitiative zu zeigen. Das ist so etwas wie ‚Selbstlernen‘: Man ist zwar kein Autodidakt in dem Sinne, aber in Präsenz hat (man) immer einen Dozenten und es gibt halt eher dieses Pflichtgefühl, irgendwohin zu kommen, wo man einen Termin hat“



„Was ich immer noch schade finde, ist die Tatsache, dass einen eLearning an den Computer, damit meistens an Zuhause, bindet und man nicht körperlich aktiv wird, wie wenn man ein Seminar besucht. Durch das Schreiben der Posts bin ich allerdings aktiver dabei, als bei den meisten anderen Seminaren. Hier kann man nicht einfach ein Referat halten und sich den Rest des Semesters von den anderen Referaten berieseln lassen. Insofern ist eLearning dann sinnvoll, wenn ich wirklich etwas über das Thema lernen möchte, das dort behandelt wird. Wenn ich nur einen Schein möchte, und mich nicht mit der Thematik auseinandersetzen will, ist eLearning anstrengend und nervend“

(eL-Tut S1 | LTB 1: 2)



Vielen Dank

s.frank@ph-heidelberg.de

